

Interpellation René Kunz, SD, Reinach, vom 15. März 2011 betreffend Durchsetzung eines Spuckverbots im öffentlichen Raum

Text und Begründung:

Mit unterschiedlichen Massnahmen versuchen die Aargauer Behörden und Gemeinden, wie auch verschiedene Institutionen, unseren Kanton für die Einwohnerschaft als "sauberen" Kanton darzustellen. Leider zeigen diese Aktionen und Informationen nicht (immer) eine positive Wirkung, so z. B. auch beim Liegenlassen und Wegwerfen von Abfällen im öffentlichen Raum (Littering). Im Verlauf der letzten Jahre hat sich erstaunlicherweise bei grösseren Bevölkerungsgruppen die unerfreuliche Unsitte des Spuckens im öffentlichen Raum eingebürgert. Insbesondere auf stark frequentierten Strassen, Plätzen, Trottoirs sowie auf Schulgeländen und Bahn- und Bushaltestellen (auch Wartesäle sind des öfters betroffen) usw. ist auf den geteerten oder gepflasterten Flächen laufend hingespitzte Spucke und anderes feststellbar. Auch allgemein zugängliche Sitzbänke werden von Spucke nicht verschont. Die Verursacher (es handelt sich meistens um Menschen männlichen Geschlechts; hierbei mehr Jüngere als Ältere!) spucken dabei nicht selten ohne Rücksichtnahme gegenüber anderen Personen auf diese Territorien. Diese nunmehr in Mode gekommene Unsitte ist meines Erachtens nicht mehr tolerierbar.

Ich bitte deshalb den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ehrlich: Hat sich der Regierungsrat wegen den auf den Boden spuckenden Personen auch schon seine Gedanken gemacht, oder sogar geärgert?
 2. Ist sich der Regierungsrat des Spuck-Problems (mit Ekel erregenden Folgen) bewusst und was tat er dagegen?
 3. Was tut der Regierungsrat in Zukunft gegen diese sich mehr und mehr ausbreitende Unsitte?
 4. Wurden schon Verursacher des Spuckens im öffentlichen Raum polizeilich verfolgt?
 5. Kann sich der Regierungsrat ein Spuckverbot im öffentlichen Raum vorstellen? Wenn Nein, warum nicht?
-